



Marc Vögele

Diplomand	Marc Vögele
Examinatoren	Prof. Peter Petschek, Christian Graf, Martin Keller
Experte	Christophe Rentzel, Salathé Gartenkultur AG, Oberwil BL, BL
Themengebiet	Landschaftsarchitektur

## Neuüberbauung Mürtschen- / Oberseestrasse, Rapperswil - Jona



Die neugestaltete Überbauung zeichnet sich durch die zentrale Lage und deren guten Erschliessung aus.  
Eigene Darstellung



Die beiden siedlungsinternen Plätze vereinen unterschiedliche Freizeitmöglichkeiten.  
Eigene Darstellung



Schnittansicht durch den sich im Zentrum befindenden Quartiersplatz mit Pavillon.  
Eigene Darstellung

**Ausgangslage:** Bei der Überbauung Mürtschen-/Oberseestrasse in Rapperswil-Jona, handelt es sich um eine von mehreren Wertanlagen der Gebäudeversicherung des Kantons St. Gallen. Die Siedlung, welche den aktuellen Standards nicht mehr gerecht wird, soll in Hinsicht auf die Nachhaltigkeit sowie Wirtschaftlichkeit neu erstellt und optimiert werden. Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie entstand der Ansatz einer durch drei Etappen nachverdichtenden Siedlung. Die neu geplanten Häuser zeichnen sich durch ihre unterschiedlichen Eigenschaften, was die Benutzung angeht, aus. So besitzt jedes Gebäude seine ganz eigenen Vorteile. Dies aus dem Grund, ein möglichst grosses und vielseitiges Angebot für unterschiedlichste Bewohner zu schaffen. Diese Vorteile sollen auch im neu gestalteten Aussenraum der Überbauung zu tragen kommen. Zusätzlich besteht der Wunsch nach Aufenthaltsplätzen, welche sich durch die Eigenschaften des gemeinschaftlichen Zusammenseins auszeichnen.

**Ziel der Arbeit:** Um den Ansprüchen der unterschiedlichsten Anwohner gerecht zu werden, steht das Ziel eines vielschichtigen Aussenraums im Vordergrund. Dies bedeutet, dass für alle Altersklassen und Konstellationen ein für sich nutzbarer Freiraum entsteht. Durch das Schaffen unterschiedlichster Räume, mit unterschiedlichen Eigenschaften, sollen sämtliche Anwohner auf ihre Kosten kommen. Zusätzlich besteht der Wunsch nach Aufenthaltsplätzen, welche sich durch die Eigenschaften des gemeinschaftlichen Zusammenseins auszeichnen. Weiter bestehen die Interessen an ausreichenden Parkmöglichkeiten für Fahrräder und andere Fahrzeuge des nichtmotorisierten Individualverkehrs. Ebenfalls muss Rücksicht auf die folgende Nachverdichtung der Siedlung genommen werden. Da es sich beim Projekt um ein gewinnorientiertes Objekt handelt, müssen die Preise stets im Auge gehalten werden.

**Ergebnis:** Durch das Erzeugen dreier unterschiedlichster Plätze mit unterschiedlichen Eigenschaften, gewinnt der Aussenraum an zusätzlicher Qualität. So laden der Gemeinschafts- und Quartiersplatz primär zu gemeinschaftlichen Interaktionen ein. Die Gestaltung, welche sich hier vorfindet, ist schlicht und zugleich vielseitig nutzbar. Der sich im Zentrum befindende Pavillon ist das Herzstück der Siedlung und glänzt durch seine unterschiedliche Nutzungsweise. Im Gegenstück zu den klar definierten Plätzen, zeichnet sich die Fläche der Nachverdichtung durch ihre dynamische und nicht klar definierte Nutzung und Gestaltung aus. Dies aus dem Grund, da es sich um eine temporäre Fläche handelt. Hier besteht die Möglichkeit der Anwohner die Nutzung selbst zu definieren und sich den Ort anzueignen. Als Gegenstück zum gemeinschaftlichen Raum zeichnet sich die EG Nutzung der einzelnen Häuser aus. Hier wird durch schlau platzierte Höhenunterschiede in Kombination mit Heckenpflanzungen dafür gesorgt, dass die eigene Privatsphäre genossen werden kann. In Kombination mit der optimalen Lage der Überbauung, entwickelt sich die neugestaltete Überbauung Mürtschen-/Oberseestrasse in Rapperswil-Jona zu einem wahren Juwel für jedermann.